

Antworten auf die Wahlprüfsteine vom Deutschen Falkenorden – Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde anlässlich der Bundestagswahl 2021



1. Falknerei/Beizjagd in Deutschland ist UNESCO-anerkanntes immaterielles Kulturerbe der Menschheit, natürlichste Jagdart, einzigartige Mensch-Tier-Beziehung. FalknerInnen müssen das Bestehen der Jäger- und Falknerprüfung nachweisen. Wie wird Ihre Partei Falknerei als Kulturform erhalten und fördern?

Wir GRÜNE wollen eine modernisierte und zeitgemäße Jagd, darunter fällt auch die Beizjagd. Wir wollen das Jagdrecht anpassen, um die gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd zu erhöhen und um aktuelle Herausforderungen und geänderten gesellschaftlichen Erwartungen an die Nutzung von und den Umgang mit natürlichen Ressourcen angemessen Rechnung tragen zu können.

2. Bei der Beizjagd greifen insbesondere die Rechtskreise Jagd, Arten- und Tierschutz. Das Rechtssystem ist bewährt, es ermöglicht orts- und sachkundigen JägerInnen die Hege des Wildes und Gestaltung der Lebensräume. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, die Trennung der Rechtskreise aufrechtzuerhalten?

Das sehen wir GRÜNE auch so. Die Trennung der Rechtskreise wollen wir beibehalten, auch wenn wir z.B. die Liste der jagdbaren Arten im Jagdgesetz anpassen und kürzen wollen.

3. Lebensraumverlust und intensive Landwirtschaft reduzieren Artenvielfalt. FalknerInnen wirken mit Schutz- und Hegemaßnahmen entgegen. Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei dagegen und ist sie bereit, bei der Umsetzung der neuen GAP mindestens 30% der Mittel der 1. Säule für Ökoregelungen vorzusehen?

Unser Ziel ist eine Landwirtschaft, die sich auszeichnet durch Artenvielfalt und Unabhängigkeit von Pestiziden. Die Gemeinsame EU-Agrarpolitik soll hierzu beitragen – statt zur Industrialisierung der Landwirtschaft. Wir GRÜNE wollen eine Reform, welche die Gelder künftig für Klima-, Natur- und Tierschutzmaßnahmen einsetzt. Wir werden die nationalen Spielräume für diese Ziele zu nutzen. Bis 2028 wollen wir für mindestens die Hälfte der Gelder eine solche Zweckbindung erreicht haben.

4. Das Verbot Bienen gefährdender Neonicotinoide wird mit Notfallzulassungen umgangen. Glyphosat schädigt bei Bienen die Darmflora, erhöht die Anfälligkeit für Krankheitserreger und die Sterblichkeit. Wird ihre Partei auf Notfallzulassungen verzichten und einen Glyphosat-Verzicht durchsetzen?

Wir GRÜNE wollen den Ausstieg aus der Pestizidabhängigkeit unserer Landwirtschaft schnell und machbar umsetzen: durch eine systematische Pestizidreduktionsstrategie, die Einführung einer Pestizidabgabe, die Beendigung des Einsatzes besonders problematischer Wirkstoffe wie Glyphosat und ein Verbot der Ausbringung von Pestiziden in Natur- und Trinkwasserschutzgebieten. Notfallzulassungen für Neonicotinoide müssen verhindert werden.

5. Vorschriften zu Greifvögeln oder Eulen werden oft ohne Beteiligung der Falknerverbände erarbeitet. FalknerInnen sind staatlich geprüfte ExpertInnen in Greifvogelkunde, -schutz, -haltung u. -zucht. Wird Ihre Partei bei solchen gesetz- und verordnungsgebenden Verfahren Falknerverbände früh beteiligen?

Wir GRÜNE stehen grundsätzlich für Transparenz und eine frühe und breite Beteiligung. Das betrifft alle Vorhaben.

6. Vögel, darunter Seeadler, Schreiadler oder Rotmilane, kollidieren immer wieder mit WKA. So steht Windenergie im Konflikt mit Artenschutz. Ist Ihre Partei bereit, künftig Großvogelschutz bei Planungs-/Genehmigungsverfahren mehr zu berücksichtigen und welche Lösungsansätze hat sie zu diesem Konflikt?

Klima- UND Artenschutz sind zentrale grüne Anliegen. Artenschutzbelange müssen schon jetzt bei den Genehmigungen von WEA berücksichtigt werden. Das ist rechtlich geboten. Um Konflikte zwischen Artenschutz und WEA zu minimieren, kommt es auf eine gute Standortplanung an. Daher setzen wir GRÜNE uns für regionale Planungen mit eindeutigen Vorrang- und Ausschlussgebieten ein.

7. Nur auf ein Leben in Natur vorbereitet darf man verletzt aufgenommene Wildtiere auswildern. Nicht alle Auffangstationen nutzen zur Rehabilitation spezialisierter Greifvögel Falknereifachwissen u. -methoden. Bindet Ihre Partei Anerkennung/Förderung von Auffangstationen an eine nötige Sachkunde?

Wir GRÜNE halten für alle, die Tiere halten, jeweils entsprechende Sachkundenachweise gemäß den Anforderungen der betreffenden Arten für sinnvoll.

8. Bitte nennen Sie uns abschließend drei Gründe, warum FalknerInnen Ihre Partei zur Bundestagswahl 2021 wählen sollten.

Wir GRÜNE setzen uns umfassend für eine intakte Natur ein, die auch Grundlage für gesunde Greifvogelpopulationen ist. Wir stehen für ein Bleiverbot bei der Jagdmunition, die immer noch für viele Greifvögel zur Todesursache wird. Wir haben bei der Energiewende den Artenschutz immer im Blick und finden gute win-win-Lösungen.